

für manche Stubenvögel, der Lein aber als Öl. Zwar hat das Leinöl nicht den guten Geschmack des Oliven-, des Mohn- und Nußöls; allein zur Bereitung von Druckerſchwärze, von Firniſſen und Ölfarben ist es vor allen brauchbar.

Nach Wilhelm Curtman.

### 188. Lied der Schnitter.

1. Singt, ihr Schnitter, froh und frei!  
Denn das Korn iſt aufgeladen  
Und die Ernte iſt vorbei,  
Iſt vollbracht mit Gottes Gnaden.  
Und erhört iſt das Gebet,  
Daß wir täglich zu ihm ſchickten,  
Daß wir riefen früh und ſpät,  
Wenn wir auf die Felder blickten:  
Schirm uns, Gott, vor Sorg und Noth,  
Gib uns unſer täglich Brot!

2. Ruhig ſchließ der junge Keim,  
In des Winters Kleid geborgen,  
Doch uns quälten bald geheim  
Bange Fragen, laute Sorgen:  
Werden ſterben nicht vor Weh  
Unſrer Hoffnung junge Sproſſen?  
Denn es hält zu lang der Schnee  
Unſre Felder dicht verſchloſſen.  
Schütz, o Gott, ſie vor dem Tod,  
Gib uns unſer täglich Brot!

3. Ach, wie oft mit Zagen ſah  
Wir den Himmel grau ſich färben,  
Sah'n auf ſchwarzer Wolke nah  
Donner, Schrecken und Verderben!  
Und wir baten ängſtlich heiß:  
Wolle, Vater, uns erhören,  
Laß nicht unſrer Hände Fleiß,  
Unſer Liebſtes nicht zerſtören,  
Wende ab, was uns bedroht, —  
Gib uns unſer täglich Brot!